

Saturnmond TITAN enthält mehr Kohlenwasserstoffe auf der Oberfläche als die Erde Öl-Reserven hat!

geschrieben von Nasa, Carolina Martinez | 21. Oktober 2010

Der orangefarbene Saturn-Mond TITAN hat hundertmal mehr flüssigen Kohlenwasserstoff als alle bekannten Öl- und Erdgas-Lagerstätten der Erde enthalten, wie neue Daten vom NASA-Raumfahrzeug CASSINI ergeben. Kohlenwasserstoffe regnen vom Himmel und sammeln sich in großen Speichern in Form von Seen und Dünen. Die neuen Erkenntnisse einer Studie von Ralph Lorenz, einem CASSINI-Radar-Team-Mitglied von der Johns Hopkins University, Applied Physics Laboratory, Laurel, Md., sind in der Ausgabe vom 29. Januar der GEOPHYSICAL RESEARCH LETTERS veröffentlicht. „TITAN wird von kohlenstoffhaltigem Material umhüllt – er ist eine Fabrik für organisches Material,“ sagte Lorenz. „Jene großen Kohlenstoffvorräte bilden ein wichtiges Fenster zur planetarischen und klimatischen Geschichte von TITAN.“

„Erneuerbare“ werden in UK zu einer Erhöhung von Strom-Rechnungen um £880 führen

geschrieben von Christopher Booker | 21. Oktober 2010

Wenn wir die von der EU vorgegebenen Ziele [in Großbritannien] erreichen wollen, Energie aus Erneuerbaren zu gewinnen, würde das mehr kosten, als wir derzeit für unsere gesamte Stromerzeugung ausgeben, meint Christopher Booker.

Solare Konfusion: Die Klima-Lügner

tappen in ihre eigene Falle

geschrieben von Gärtner | 21. Oktober 2010

Für die Propheten einer katastrophalen Überhitzung der Erde infolge eines übermäßigen Ausstoßes so genannter Treibhausgase war es ein gefundenes Fressen, als das britische Wissenschaftsmagazin „nature“ vor kurzem meldete, die Sonne wärme während ihrer aktuellen Schwächephase die Erde stärker als am Höhepunkt des letzten Sonnenfleckenzyklus. Denn sie glaubten damit jene bloßstellen zu können, die die Abfolge irdischer Warm- und Kaltzeiten in erster Linie dem Auf und Ab der Sonnenaktivität zuschreiben. Doch der Schuss dürfte nach hinten losgehen,

Ausgewogenere Berichterstattung der BBC?

geschrieben von Neil Midgley | 21. Oktober 2010

Skeptiker des Klimawandels werden infolge neuer Richtlinien des britischen Staats-Senders BBC, die mehr Überparteilichkeit bei wissenschaftlichen Berichten verlangen, wahrscheinlich mehr Raum in den Dokumentationen und Nachrichtenbulletins der BBC bekommen.

SRU (Sachverständigenrat für Umweltfragen) legt Gefälligkeitsgutachten zur 100% Versorgung mit „Erneuerbaren“ vor!

geschrieben von Keil | 21. Oktober 2010

Der Sachverständigenrat für Umweltfragen, dem bezeichnenderweise keine Experten angehören, die einmal Verantwortung für die Energieversorgung getragen haben, hat sich zur Stromversorgung bis zum Jahre 2050 geäußert. Obwohl eigentlich jeder Gutachterkreis, selbst wenn er im Gegensatz zum SRU mit für dieses Thema fachkundigen Personen besetzt wäre, angesichts der dramatischen und nicht vorhersehbaren Veränderungen während der vergangenen 40 Jahre im Energiesektor aus Angst vor der

Blamage niemals eine derartige Prognose gewagt hätte. Aber diese Umweltfachleute meinten, sie könnten das.